



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 15.10.2025

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2025/17/498

TOP 5

Haushalt Kulturamt 2026; Bericht

Sachverhalt:

Die Anmeldung des Haushaltes folgte der Vorgabe der Kämmerei, den 2024 für 2026 prognostizierten Zuschussbedarf nicht zu überschreiten. Der daraus aktuell abgeleitete Betrag liegt daher noch einmal unter dem Niveau der Vorjahre.

Die Zuschüsse und Mitgliedsbeiträge an SMS und VHS machen einen wesentlichen Anteil am Haushalt des Kulturamtes aus. Nachdem diese politisch festgelegt sind und laut Vertrag kontinuierlich steigen, haben sie für 2026 (anders als für 2025, als ihre prozentuale Einbeziehung massive Kürzungen für den Haushalt des Kulturamtes bedeutete) nach Anordnung von Herrn OB Kiechle keinen Einfluss auf die Anmeldung des Kulturhaushaltes. Nach Einschätzung des Kulturamtes wären die Zuschüsse bei der Kämmerei richtig verortet, da es letztlich nur um das Auszahlen politisch festgelegter Zuschüsse geht.

Die Ansätze für 2026 haben als vordringliches Ziel, die der Kommune anvertrauten Kulturgüter zu sichern. Das gilt u.a. für die Bodenbefunde des archäologischen Parks, die kommunalen Archivbestände sowie die städtischen Museums-Sammlungen. Zur Durchführung kulturelle Projekte ist noch stärker als bisher ein klarer politischer Wille zur Bereitstellung der Ressourcen sowie ein ausreichender Vorlauf notwendig. Das finanzielle Korsett des Amtes lässt kaum mehr Spielraum für kurzfristige oder ungeplante Projekte zu.

Sofern die eingespielte Struktur des Kulturamtes personell nicht beeinträchtigt wird, werden dennoch auch künftig Kulturprojekte möglich sein. Das Kulturamt hat in den vergangenen Jahren durch die erfolgreiche Akquise von Drittmitteln mehrere Millionen Euro eingeworben. Damit konnte eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen realisiert werden, die allein aus dem städtischen Haushalt nicht hätten finanziert werden können.

Im Zeitraum 2017-2025 waren dies insgesamt 5.355.736 EUR. Davon waren 3.274.790 EUR Förderungen für Maßnahmen rund um den Bau des Depots und des Kempten-Museums. Für **kulturelle Projekte** (und damit ein wesentlich stärker von der Qualität des Antrages abhängiger Bereich) akquirierte die Kulturverwaltung im gleichen Zeitraum **2.080.946 EUR**.

Innerhalb von neun Jahren gelang es dabei beispielsweise dreimal die Höchstsumme der Kulturstiftung des Bundes – einer der prestigeträchtigsten deutschen Stiftungen – einzuwerben. Die Stiftung hat eine Förderquote von (je nach Programmbereich) 12% – 30%. D. h. die Anträge des Kulturamtes erzielen eine überdurchschnittlich hohe Erfolgsquote. Jährlich werben die Museen der Stadt Kempten (Allgäu) Drittmittel der Landesstelle für nicht-staatliche Museen ein.

Daneben bemüht sich das Kulturstadamt intensiv um Sponsoring und Spenden für seine Projekte und Häuser. Diese Bemühungen haben jedoch das mehr oder weniger gleiche Ergebnis: pro Jahr lediglich ca. 25.000 EUR. Sponsoren und Spender sind dabei v. a. der Stadt nahestehende Organisationen.

2. Haushalt 2026

Verwaltungshaushalt

170 - Allgemeine Kulturverwaltung

Zuschüsse an die VHS und SMS:

HHSt. 3330.6610 Sing- und Musikschule - Mitgliedsbeitrag

Ansatz 2026: 150.000 EUR

Zuschuss bleibt wie im Jahr 2025.

HHSt. 3330.7094 Sing- und Musikschule – Zuschuss zum SuMS-Bereich

Ansatz 2026: 802.400 EUR

Zuschuss bleibt wie im Jahr 2025.

HHSt. 3501.7094 Volkshochschule Kempten – Zuschüsse an die Volkshochschule

Ansatz 2026: 330.000 EUR (+ 15.000 EUR)

Lt. Finanzvereinbarung steigt der Zuschuss. Dieser konnte dieses Jahr ausnahmsweise steigen und konnte im Rahmen der Haushaltsaufstellung vom Kulturstadamt aufgefangen werden.

171 - Museen

Ausgaben:

HHSt. 3212.6319 Zumsteinhaus Sonstige Veranstaltungen

Ansatz 2026: 28.000 EUR (+ 5.000 EUR)

Sicherung der qualitativ hervorstechenden und überdurchschnittlich gut angenommenen Reihe „Bewegter Donnerstag“.

HHSt. 3212.6511 Druckerzeugnisse

Ansatz 2026: 5.000 EUR (+ 5.000 EUR)

Zumindest eine kleine Publikation zur Sonderausstellung soll wieder eingeführt werden, um das Wissen über Sammlungen, die Geschichte und die Bedeutung des Museums schriftlich vorzulegen. So stehen Informationen einem breiteren Publikum zur Verfügung und sichern die Nachhaltigkeit der Museumsarbeit.

HHSt. 3213.6050 Zentraldepot – Bedarf für Sammlungen

Ansatz 2026: 50.000 EUR (- 26.000 EUR)

Aufgrund der Haushaltskürzungen 2024 mussten geplante Maßnahmen im Depot verschoben werden. Diese finden in den Jahren 2025 und 2026 statt. Die Depotumzüge werden voraussichtlich im Herbst 2026 abgeschlossen.

HHSt. 3401.6321 Kunsthalle – Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2026: 20.000 EUR (+ 7.000 EUR)

Budgetangleichung an die anderen Häuser des Amtes. Die Kunsthalle soll als Ort der zeitgenössischen Kunst durch entsprechende Sichtbarkeit weiterhin etabliert werden.

Die Kunsthalle hat aufgrund der ständig wechselnden Ausstellungen einen höheren Budgetbedarf als unsere anderen Häuser mit vorwiegend Dauerausstellungen.

HHSt. 3401.6322 Kunsthalle – Ausstellungen

Ansatz 2026: 13.000 EUR (- 7.000 EUR)

Die Position wurde aufgrund der Erhöhung der Öffentlichkeitsarbeit gekürzt, um den Haushalt im Ganzen auf Vorjahresniveau zu halten. Die Kuratorin der Kunsthalle übernimmt verstärkt organisatorische Funktionen.

Ansätze Sonderausstellung in der Kälberhalle

Nach der erfolgreichen Durchführung der aktuellen Ausstellung und dem klar formulierten politischen Auftrag wird die Kälberhalle weiterhin als Ort der Erinnerungskultur und des Austausches bespielt.

Einnahmen:

3400.1332 Einnahmen aus Verkäufen (Drucksachen)

Ansatz 2026: 400 EUR

3400.1710 Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land

Ansatz 2026: 7.500 EUR

Zuweisung vom Landesamt für Denkmalpflege für die Bauforschung an der Kälberhalle.

Ausgaben:

3400.5300 Miete für Veranstaltungen

Ansatz 2026: 12.000 EUR

Miete für die Kälberhalle.

3400.6319 Sonstige Veranstaltungen

Ansatz 2026: 2.000 EUR

Vernissage der Sonderausstellung in der Kälberhalle.

3400.6321 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2026: 5.000 EUR

Öffentlichkeitsarbeit für die Sonderausstellung in der Kälberhalle.

3400.6556 Honorare

Ansatz 2026: 16.000 EUR

Unter Anderem Honorare für die bauhistorische Untersuchung an der Kälberhalle.

3400.6580 Museumspädagogik

Ansatz 2026: 500 EUR

Für Workshops bei der Ausstellung.

3400.7180 Ausstellungen

Ansatz 2026: 10.000 EUR

Für die Sonderausstellung selbst.

Ansätze Sonderausstellung „Rom lebt“ im Marstall

Nachdem in 2025 außerplanmäßige Mittel zur Verfügung gestellt wurden, um die Ausstellung zu ermöglichen, trägt sich die Ausstellung in 2026 (bei sehr guter Annahme durch das Publikum) selbst.

Einnahmen:

Insgesamt werden beim Marstall mit Einnahmen i. H. v. 80.000 EUR gerechnet, davon 75.000 EUR Eintrittsgelder und 5.000 EUR Einnahmen aus Verkäufen.

Ausgaben:

3211.6319 Sonstige Veranstaltungen

Ansatz 2026: 8.000 EUR

Für die Vernissage der Sonderausstellung.

3211.6321 Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz 2026: 10.000 EUR

Für die Bewerbung der Sonderausstellung.

3211.6322 Ausstellung

Ansatz 2026: 40.000 EUR

Die Leihgebühr beträgt insgesamt 50.000 EUR, wovon 20.000 EUR bereits in 2025 mit Abschluss des Leihvertrages anfallen.

Weitere Ausgaben für „Rom lebt“

Ansätze 2026: 10.500 EUR

Unter anderem für Honorare, Bücher und Zeitschriften, Verwaltungs- und Zweckausstattung und verschiedener Betriebsaufwand.

172 – Stadtbücherei

Einnahmen:

HHSt. 3521.1710 Zuweisungen für ldf. Zwecke vom Land

Ansatz 2026: 4.500 EUR (+ 4.500 EUR)

Zuwendung der Staatsoberkasse Bayern für das Medienetat.

Ausgaben:

HHSt. 3521.6070 Bedarf für öffentl. Büchereien

Ansatz 2026: 90.000 EUR (+ 15.000 EUR)

Ausgabe der Zuwendung der Staatsoberkasse Bayern sowie geringfügige Erhöhung des Ansatzes für die Neuanschaffung für Erstlesereien.

173 - Stadtarchiv

Ausgaben:

HHSt. 3218.6320 Verschiedener Betriebsaufwand, Bedarf für Restaurierungswerkstatt

Ansatz 2026: 25.000 EUR (+ 7.000 EUR)

Der Ansatz für die Entsäuerung des Bestandes wurde 2025 aufgrund des Sparzwanges ausgesetzt. Ein weiteres oder gar langfristiges Aussetzen würde die Archivgüter massiv gefährden.

HHSt. 3218.6556 Sachverständigenkosten, Honorare u. ä.

Ansatz 2026: 35.000 EUR (- 90.000 EUR)

Ein Großteil der Auftragsarbeiten rund um den Themenbereich Erinnerungskultur (Forschung IFZ, Biogramme Erinnerungskommission) werden in 2025 noch bezahlt, sodass der Ansatz für nächstes Jahr reduziert werden kann.

Gelder für das Projekt „digitale Langzeitarchivierung“ (30.000 EUR) wurden gestrichen.

174 – APC, Erasmuskapelle und Archäologie

Einnahmen:

HHSt. 3653.1190 Römerstadt Kempten im APC – Eintrittsgelder

Ansatz 2026: 50.000 EUR (+ 10.000 EUR)

Der APC ist besser besucht als erwartet, daher wurde eine Anpassung der Eintrittsgelder vorgenommen. Seit 2023 erfolgte bereits eine Anpassung des Ansatzes um insgesamt + 20.000 EUR.

HHSt. 8701.1304 Taberna – Verkauf von Lebensmitteln – steuerpflichtig 19 %

Ansatz 2025: 50.000 EUR (+ 5.000 EUR)

Anpassung der Einnahmen nach oben aufgrund der guten Besucherzahlen. Seit 2023 erfolgte bereits eine Erhöhung des Ansatzes um insgesamt 20.000 EUR.

Ausgaben:

HHSt. 3652.5510 Archäologie – Unterhalt der Fahrzeuge

Ansatz 2026: 3.000 EUR (- 6.000 EUR)

Die großen Unterhaltsmaßnahmen für den Archäologie-Bus fanden 2025 statt.

HHSt. 3653.6556 Römerstadt Kempten im Archäologischen Park Cambodunum – Honorare

Ansatz 2026: 10.000 EUR (- 8.000 EUR)

Nächstes Jahr findet nicht das Römerfest statt, sondern die KunstNacht.

175 Kulturmanagement und Kulturförderung

Einnahmen:

HHSt. 3000.1190 Gebühren und Entgelte für Kunstnacht (Eintrittsgelder)

Ansatz 2026: 25.000 EUR (+ 25.000 EUR)

Die nächste Kunstnacht findet 2026 statt.

HHSt. 3000.1770 Spenden für Kunstnacht

Ansatz 2026: 6.000 EUR (+ 6.000 EUR)

Der Ansatz hat sich analog zu den Eintrittsgeldern für die Kunstnacht erhöht.

HHSt. 3000.1771 Spenden, Schenkungen

Ansatz 2026: 10.000 EUR (+ 6.000 EUR)

Eine technische Umstellung im Rahmen der Sponsoringbemühungen lässt eine höhere Summe erwarten.

Ausgaben:

HHSt. 3000.6317 Veranstaltungen

Ansatz 2026: 60.000 EUR (- 11.000 EUR)

Das Förderprojekt „Courage“ wird 2025 weitestgehend abgeschlossen.

HHSt. 3000.6318 Kunstnacht

Ansatz 2026: 90.000 EUR (+ 82.000 EUR)

Es handelt sich um die Gesamtausgaben der Kunstnacht, die 2026 stattfinden wird.

HHSt. 3000.6322 Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement und Museen

Ansatz 2026: 45.000 EUR (- 9.000 EUR)

Im Rahmen des Drucks auf die kommunalen Finanzen wird künftig noch weniger kostenpflichtige Werbung oder redaktionelle Beiträge geschaltet.

HHSt. 3321.7091 Musikpflege – Zuschüsse für kulturelle Verbände u. Ä.

Ansatz 2026: 75.000 EUR (+ 10.000 EUR)

Der Zuschuss beinhaltet die Mietförderung. Aufgrund der gestiegenen Mieten und der Eröffnung des Kornhauses wurde der Ansatz entsprechend angepasst.

Ansätze Projekt "Courage - 500 Jahre Bauernkrieg"

Ausgaben:

HHSt. 3000.6317 Veranstaltungen

Ansatz 2026: 40.000 EUR (- 21.000 EUR)

Die letzten Arbeiten im Rahmen des Courage-Projekts finden 2026 statt.

HHSt. 3000.6322 Öffentlichkeitsarbeit, Kulturmanagement und Museen

Ansatz 2026: 2.000 EUR (- 13.000 EUR)

Bewerbung der neuen Stelen zum Nationalsozialismus zum Abschluss des Projekts.

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind kaum größere Investitionen angesetzt.

171 Museen

HHSt. 3211.9351 Marstall – Einrichtungskosten, Ersatz und Änderungen

Ansatz 2026: 0 EUR (- 15.000 EUR)

Die Ausbau- und Entsorgungsarbeiten finden 2025 statt.

HHSt. 3213.9352 Zentraldepot – Einrichtung Depot

Ansatz 2026: 0 EUR (- 20.000 EUR)

Die Anschaffungen im neuen Depot werden im Jahr 2025 vorgenommen.

HHSt. 3215.9350 Museumsverwaltung – Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens

Ansatz 2026: 25.000 EUR (+ 24.000 EUR)

Anschaffungen für die Museen: Werkstatt für die Museumstechnik, Lasten E-Bike, E-Roller für Haustechnik.

172 Stadtbibliothek

HHSt. 3521.9359 Stadtbibliothek – Erwerb von sonst. Bewegl. Sachen des Anlagevermögens

Ansatz 2026: 20.000 EUR (+ 18.000 EUR)

Aufgrund der nicht durchgeführten Planungen eines Neubaus sind Investitionen nötig, um die Nutzbarkeit der Bibliothek als Besucher*innenzentrum sowie als Arbeitsplatz zu gewährleisten. Kommendes Jahr werden eine Schalldämmung für die Akustik, ein

Displaysystem sowie neue Regale angeschafft.

HHSt. 3521.9450 Erweiterungsentwicklung Stadtbibliothek

Ansatz 2026: 20.000 EUR (+ 20.000 EUR)

Aufgrund der nicht durchgeführten Planungen eines Neubaus soll die Weiterentwicklung des aktuellen Standortes (Orangerie) erarbeitet werden.

174 – APC, Erasmuskapelle und Archäologie

HHSt. 3653.9580 Römerstadt Kempten im APC – Außenanlage für „Kleine Thermen“

Ansatz 2026: 6.000 EUR (+ 6.000 EUR)

Anlage eines museumspädagogischen Gartens bei der Römerbox.

HHSt. 3653.9581 Römerstadt Kempten im APC – Rundgang; Beschilderung, Grundmauermarkierung, Erneuerung Außenbereich

Ansatz 2026: 50.000 EUR (+ 50.000 EUR)

Auftakt für die Erneuerung des Außenbereichs APC in Vorbereitung auf die Landesausstellung 2029.

HHSt. 3654.9680 Erasmuskapelle – Erneuerung Dauerausstellung, Beschilderung, Betriebskonzept

Ansatz 2026: 0 EUR (- 20.000 EUR)

Die Erneuerung der Dauerausstellung wurde bereits begonnen und wird aktuell fortgeführt.

HHSt. 8701.9350 Taberna APC – Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens

Ansatz 2026: 10.000 EUR (+ 7.000 EUR)

Für das Museumskaffee wird neues Mobiliar für den Innenraum und die Terrasse benötigt.

3. Klimafolgenabschätzung

-

Bericht:

Der Ausschuss für Kultur und Stadttheater nimmt den Bericht zur Kenntnis.